

# Lady Nada

Die Liebe beschäftigt uns mehr oder weniger vom ersten unserer Tage bis zum Letzten. Die Liebe die wir von unseren Eltern, insbesondere von unserer Mutter bekommen, ist Brennstoff für unseren Lebensmotor. Erhalten wir diese so wichtige Mutterliebe nicht, fehlt ein wichtiger Bestandteil in unserer Entwicklung und nicht selten werden wir das ganze Leben nach der in der Kindheit nicht erhaltenen Liebe suchen. Meist ist sich der Suchende nicht einmal darüber bewusst wonach er sucht, aber er sucht sein ganzes Leben so lange, bis er inne hält und das Gefühl hat, endlich gefunden zu haben, wonach er suchte.

Dies ist der erste Aspekt der Liebe, die offene, bedingungslose Liebe unserer Eltern. Später gesellt sich eine Liebe in unser Leben, die partnerschaftliche, meist beziehungsgebundene Liebe. Du wirst selten auf Dauer erhalten können, was du nicht fähig bist zu geben. Gerade in der späteren partnerschaftlichen Liebe ist der Einklang, die liebende Dualität so wichtig, damit die Quelle der Gemeinsamkeit zu sprudeln imstande ist. Fällt ein Teil der Gemeinsamkeit aus, wird die Quelle über kurz oder lang versiegen und so lange trocken sein, bis der fehlende Aspekt durch die alte funktionierende oder eine neue Partnerperson ergänzt wird. Gerade in der Liebe ist eine stete Anstrengung nötig, durch nichts, kommt gerade hier nichts. Wenn ich nicht in der Lage bin meine Liebe zu nähren, dann werde ich nicht auf Dauer lieben können. Und je bedingungsloser ich meine Liebe &bdquo;anlege&ldquo; umso weiter bin ich. Lieben um geliebt zu werden ist möglich, aber zu kurz gegriffen. Aber auch die selbstlose Liebe braucht einen Widerhall, denn gänzlich ohne, wird auch sie versiegen. Denn wozu soll von dir selbstlos geliebt werden, wenn dein Gegenüber es so überhaupt nicht schätzt. Und auch nicht jeder ist bereit deine selbstlose Liebe zu würdigen, zu empfangen, weil die Zeit noch nicht dazu bereit ist oder weil es einfach auch der falsche Adressat ist.

Mit der Liebe ist es wie mit den Beziehungen. Es darf das Herz sprechen, der Verstand, die Ratio, darf jedoch zuhören und ab und an

seinen Teil dazu geben. Nur ganz ein wenig, so als Kleinstanteil ist es nicht vergeblich, den Verstand zu kontaktieren und um Rat zu fragen. Denn das Herz würde sich sonst in der Liebe verausgaben und vielleicht sogar ausbluten, denn es gibt und gibt und gibt und nimmt auf seine eigenen Bedürfnisse, auf seine eigene Konstitution keine Rücksicht. Der Verstand als entfernter Wächter des Herzens darf gelegentlich überprüfen, ob alles in Ordnung ist und alles seine Richtigkeit hat.

Und es gibt Menschen unter euch, denen ganz offensichtlich die wahre Liebe verwehrt bleibt. Sie haben in der Regel eine Sperre in sich aufgebaut, die diese, die wahre Liebe nicht durch lassen. Was nützt es, wenn sie lauthals sagen, sie wären längst bereit für die Liebe und in Wahrheit sind sie verschlossen wie ein Schrank und es wäre jedem unmöglich in Liebessachen auf sich aufmerksam zu machen. Wie lässt sich besagte Sperre beseitigen? Es ist nicht so schwer, Schritt 1 wäre, sich ihrer bewusst zu werden. Schritt 2 wäre, sich nach der Bewusstwerdung der Sperre, sich ihrer anzunehmen und sie in einigen Meditationen und Achtsamkeitsmomenten aufzulösen. Schritt 3 wäre, die Aufmerksamkeit nach außen zu stülpen um die Liebe auch tatsächlich kommen zu sehen.